

Dietze-Fründt, Isabell

Der Wald in den Vorstellungen von Grundschulkindern im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Beudels, Melanie [Hrsg.]; Henrichwark, Claudia [Hrsg.]: Vorstellungen von Kindern zu Themenfeldern der Nachhaltigkeit. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 133-138



Quellenangabe/ Reference:

Dietze-Fründt, Isabell: Der Wald in den Vorstellungen von Grundschulkindern im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung - In: Beudels, Melanie [Hrsg.]; Henrichwark, Claudia [Hrsg.]: Vorstellungen von Kindern zu Themenfeldern der Nachhaltigkeit. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2026, S. 133-138 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-365281 - DOI: 10.25656/01:36528; 10.35468/6254-10

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-365281>

<https://doi.org/10.25656/01:36528>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, solange Sie den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen und das Werk bzw. diesen Inhalt nicht bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise verändern.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to alter or transform this work or its contents at all.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Der Wald in den Vorstellungen von Grundschulkindern im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Wald stellt im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung einen vielschichtigen Lerngegenstand dar, der ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Perspektiven miteinander verbindet. Das in diesem Beitrag beschriebene Dissertationsvorhaben greift diese Komplexität auf, indem ein iterativ designbasiertes Lernsetting konzipiert wird und zugleich die dabei entstehenden kindlichen Vorstellungen zum Themenfeld Wald untersucht werden. Beide Forschungsanliegen werden im Rahmen eines qualitativen Design-Based-Research-Ansatzes (DBR) aufeinander bezogen. Das im Lernsetting enthaltene Planspiel fordert Kinder heraus, sich mit der Thematik Wald auseinanderzusetzen.

Schlagwörter: DBR; Kindervorstellungen; Planspiel; Sachunterricht; Wald

1 Einleitung

Viele Grundschul Kinder sorgen sich um die Umwelt und werden zukünftig mit den Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung konfrontiert sein (Wulfmeyer & Hauenschild, 2024). Der Wald hat in der Klimadebatte eine zentrale Bedeutung erhalten, da er als Kohlenstoffsенке CO₂ bindet und speichert. Der Zustand der Wälder in Deutschland ist jedoch besorgniserregend und zeigt trotz zwischenzeitlich günstigerer Witterungsbedingungen keine nachhaltige Erholung (Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat [BMLEH], 2025).

Der außerschulische Lernort Wald verspricht vielfältige Möglichkeiten, die Kinder an (epochaltypische Schlüssel-)Probleme (Klafki, 2007) heranzuführen. Demgegenüber stehen kindliche Vorstellungen über Natur, die größtenteils idealisierte Naturbilder enthalten (Brämer, 2006; Stoltenberg, 2009). Zudem sehen Kinder den Menschen als zentrale Ursache für Umweltgefährdungen, wobei nachhaltige Lösungen, die den Schutz mit der Nutzung des Waldes

vereinbaren, auf ihrer Seite bislang weitgehend fehlen (Bruhn, Edelhoff, Katter-Wettstädt, Richter, Schürmann & Barth, 2020). Im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gewinnt der Wald folglich als Lerngegenstand im Sachunterricht zunehmend an Bedeutung.

2 Forschungsvorhaben

Dieses Kapitel beschreibt die leitenden Forschungsfragen, den Aufbau des Dissertationsprojekts sowie das Forschungsdesign.

2.1 Forschungslücken, Forschungsfragen und Aufbau des Dissertationsvorhabens

Zwar existieren umfangreiche Good-Practice-Sammlungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Lehr- Lerngestaltung (Schreiber & Siege, 2016), jedoch stellt die qualitative Erfassung kindlicher Perspektiven und das konkrete Heranführen an Gestaltungskompetenz ein Forschungsdesiderat dar (Wulfmeyer & Hauenschild, 2024). Der Forschungsstand zu Vorstellungen vom Wald weist zudem eine zeitliche Aktualitätslücke auf und fokussiert überwiegend Jugendliche.

Für die geplante Forschungsarbeit ergeben sich folgende zentrale Fragestellungen:

Welche Vorstellungen haben Grundschul Kinder zum Thema Wald?

Wie sollte ein didaktisches Konzept unter der Perspektive der Nachhaltigkeitskompetenz (Rieß, Mischo & Waltner, 2018) zum Thema Wald ausgestaltet sein?

Im zentralen Lernsetting „Carlowitz Kids“ (vgl. Tab. 1) werden aktuelle sachunterrichtsdidaktische Konzepte zum Thema Wald in die Praxis umgesetzt. Die designbasierte Forschung zielt darauf ab, Problemstellungen aus der Praxis zu lösen und gleichzeitig wissenschaftliche Theorien zu entwickeln (Brahm & Jernert, 2014). Dabei werden die vier Phasen kontinuierlich in Kooperation von Wissenschaft und Praxis reflektiert und iterativ wiederholt (vgl. Tab. 1). Ziel dieser qualitativen Forschung ist es, Kindervorstellungen zum Thema Wald sichtbar zu machen. Hierfür werden die Diskussionen der Kinder während des Planspiels videografiert und mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring, 2022) ausgewertet.

Drei Schulklassen der Klassenstufe vier einer Grundschule in Sachsen bilden die Untersuchungsgruppe.

Tab. 1: Lernsetting „Carlowitz Kids“: Struktur und Ablauf

Zeitraum	Planungsschritte und Vorgehen	Phase nach DBR-Ansatz (angelehnt an Rudloff, 2023)
Januar 2023- Juni 2025	Planung der konkreten Didaktik des Lernsettings mit Beteiligung der Grundschullehrkräfte	Phase 1 – Analyse der Ausgangssituation Phase 2 – Entwicklung und Beschreibung des Prototyps
Mai- August 2025	Test des Spieldesigns mit Grundschulkindern und Anpassung des Prototyps	Phase 3 – Erprobung, Bewertung und Änderung (Redesign)
September- Dezember 2025	Durchführung zu je drei Zyklen (Klasse 4a, 4b und 4c) Teil 1 – Vorwissen und Vorstellung Kennenlernen der Kinder Erhebung von Vorwissen durch Fragebögen Teil 2 – Exkursion Wissenserwerb und Basislegung für Teil 3 Sammeln vielfältiger Sinneseindrücke und unmittelbare Wahrnehmung des Sachgegenstands (Bruhn et al., 2020, S. 7) Teil 3 – Planspiel Durchführung des Prototyps Abschluss und Reflexion	Phase 1 – Analyse der Ausgangssituation: Interessen und erste Erfahrungen zum Wald mittels Fragebogen erheben Phase 3 – Erprobung, Bewertung und Änderung (Redesign): Erhebung von qualitativen Daten (Aufnahme der Gruppendiskussionen) Phase 4: Berichterstattung: Ergebnisse werden während der drei Zyklen fortwährend diskutiert

2.2 Potenziale des Planspiels

Das Lernsetting „Carlowitz-Kids“, besteht aus drei Teilen (vgl. Tab. 1) und startet mit einem ersten Treffen, in welchem die Kinder die Forscherin und das Lernsetting kennenlernen. Hier werden erste Vorstellungen der Kinder durch Fragebögen erhoben. Diese Erkenntnisse helfen, das Lernsetting an die Klasse anzupassen. Im zweiten Teil erfolgt die Exkursion in den Forstbotanischen Garten Tharandt. Die Inhalte dieser Exkursion bilden die Wissensbasis für das Kernstück: das „Plan(t)spiel“, dessen Konzeption an der Methode Planspiel orientiert ist. Planspiele dienen dazu, „handlungsorientiertes und selbstbestimmtes Lernen zu fördern. Dabei soll theoretisches Wissen in die Praxis umgesetzt [...] und kreatives Denken angeregt werden“ (Langhof, 2025, S. 295). Aus dieser Perspektive lässt sich das Spielgeschehen als Grundlage der zu erhebenden Daten verstehen,

denn es nimmt die Kinder zugleich als Akteur:innen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ernst und verlangt von ihnen den Einsatz ihres Wissens.

Die Kinder bekommen in Gruppen die Möglichkeit, sich mit einem imaginierten Szenario mittels einer Fantasiereise vertraut zu machen: Die Schule stellt den Schüler:innen eine Wald-Fläche zur Verfügung. Hier erhalten sie erste Informationen über die speziellen Gegebenheiten „ihres“ Waldes. Das Thema Wald wird dabei unter der Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung eingeführt (Stoltenberg, 2006). Gemäß dem philosophischen Grundsatz Schillers „... der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ (1795/2022, S. 62), bewegen sich die Kinder überwiegend frei in der Welt des Spiels und setzen sich mit ergebnisoffenen Situationen auseinander. Veranschaulicht wird der Spielfortschritt durch Blätter, die an einen Baum geheftet werden. Als Orientierungsmaßstab zur Punktevergabe dient das Schema nach Biggs und Collins (1982), mit dem Antworten ähnlich den Niveaustufen zur Bewertung einer Mystery-Aufgabe zugeordnet werden können (Schuler, 2012). Die Verbalisierung und Diskussion von Ideen innerhalb der Gruppe sind in diesem Zusammenhang entscheidend – sowohl auf der spielerischen Ebene als auch aus wissenschaftlicher Perspektive, denn sie können die Kindervorstellungen offenbaren.

Die Grenze zur Normativität markieren die Zieldimensionen einer BNE (Kauertz, Molitor, Saffran, Singer-Brodowski, Ulber & Verch, 2019) sowie die Sustainable Development Goals. Wichtiges Merkmal des Prototyps ist dabei, dass eine Vermenschlichung der Natur vermieden wird.

3 Ausblick

Erste empirische Daten wurden bereits erhoben und befinden sich aktuell in der Auswertung. Die Studie leistet damit einen Beitrag zur Schließung eines bestehenden Forschungsdesiderats, insbesondere im Hinblick auf aktuelle qualitativ-empirische Befunde zur Primarstufe. Darüber hinaus zielt das Vorhaben darauf ab, der Aufforderung nachzukommen, „die komplexen Zusammenhänge im Kontext nachhaltiger Entwicklung auf die lebensweltlichen Erfahrungen von Kindern zu beziehen“ (Wulfmeyer & Hauenschild, 2024, S. 403) und langfristig die Übertragung der entwickelten didaktischen Prinzipien auf weitere Themenfelder des Sachunterrichts anzustreben.

Literatur

- Biggs, J. B. & Collis, K. F. (1982). Evaluating the quality of learning. The SOLO taxonomy (structure of the observed learning outcome) (Educational psychology series). New York, London, Toronto, Sydney, San Francisco: Academic Press.
- Brahm, T. & Jenert, T. (2014). Wissenschafts-Praxis-Kooperation in designbasierter Forschung: Im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlicher Gültigkeit und praktischer Relevanz. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik-Beihefte (ZBW-B)*, 27, 45-62.
- Brämer, R. (2006). Natur obskur. Wie Jugendliche heute Natur erfahren. München: oekom-Verlag.
- Bruhn, K., Edelhoﬀ, S. H., Kater-Wettstädt, L., Richter, S., Schürmann, H. & Barth, M. (2020, 1. November). Kann man Wald ernten? Ästhetische Zugänge zum systemischen Denken im Sachunterricht: Das Beispiel Wald. Themenheft Ausgabe Nummer 1 (Leuphana Universität Lüneburg, Hrsg.) (11). Lüneburg: Leuphana Universität Lüneburg.
- Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. (2025). Ergebnisse der Waldzustandserhebung 2024. Bonn: BMLEH. Verfügbar unter: https://www.bmleh.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/waldzustandserhebung-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=9
- Kauertz, A., Molitor, H., Saffran, A., Singer-Brodowski, M., Ulber, D. & Verch, J. (Hrsg.). (2019). Frühe Bildung für nachhaltige Entwicklung – Ziele und Gelingensbedingungen (Wissenschaftliche Untersuchungen zur Arbeit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, Band 12). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Klafki, W. (2007). Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim: Beltz.
- Langhof, J. K. (2025). Planspiele für die Zukunft. Future Skills fördern – Zukunft nachhaltig gestalten. In C. Schomaker, M. Peschel & T. Goll (Hrsg.), Mit Sachunterricht Zukunft gestalten?! Herausforderungen und Potenziale im Kontext von Komplexität und Ungewissheit (Probleme und Perspektiven des Sachunterrichts, Band 35, S. 294-303). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <https://doi.org/10.35468/6152-27>
- Mayring, P. (2022). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (13., überarbeitete Auflage). Weinheim, Basel: Beltz.
- Rieß, W., Mischo, C. & Waltner, E.-M. (2018). Ziele einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schule und Hochschule: Auf dem Weg zu empirisch überprüfbaren Kompetenzen. *GAIA – Ecological Perspectives for Science and Society*, 27(3), 298-305. <https://doi.org/10.14512/gaia.27.3.10>
- Rudloff, C. (2023). Design-Based Research-Ansatz – ein Versuch zur Verbindung von Theorie und Praxis in der Bildungsforschung. *Journal für Elementar- und Primarbildung*, 2(2), 169-177.
- Schiller, F. (2022). Über die ästhetische Erziehung des Menschen. In einer Reihe von Briefen: mit den Augustenburger Briefen (Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 18062, Durchgesehene Ausgabe 2013, bibliographisch aktualisiert 2022). Ditzingen: Reclam (Original erschienen 1795).
- Schreiber, J.-R. & Siege, H. (Hrsg.). (2016). Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (2. aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin: Cornelsen.
- Schuler, S. (2012). Denken lernen mit Mystery-Aufgaben. *Praxis Geographie extra. Mystery – Geographische Fallbeispiele entschlüsseln*, 4-7.
- Stoltenberg, U. (2006). Wald als Gegenstand einer Bildung für nachhaltigen Entwicklung. In F. Corleis & U. Stoltenberg (Hrsg.), *Der Wald als Ressource einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Schule* (Schriftenreihe kleine Schriften zur Erlebnispädagogik, Band 31, S. 7-20). Lüneburg: Verl. Ed. Erlebnispädagogik.
- Stoltenberg, U. (2009). Mensch und Wald. Theorie und Praxis einer Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel des Themenfeldes Wald. München: oekom-Verlag.
- Wulfmeyer, M. & Hauenschild, K. (2024). Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Kindern – Überlegungen aus sachunterrichtsdidaktischer Perspektive. In R. Braches-Chyrek, J. Moran-Elis, C. Röhner & H. Sünker (Hrsg.), *Handbuch Kindheit, Ökologie und Nachhaltigkeit* (1. Auflage, S. 400-411). Leverkusen: Verlag Barbara Budrich. <https://doi.org/10.2307/jj.8692982.29>

Autorin

Dietze-Fründt, Isabell

<https://orcid.org/0009-0001-9119-8790>

Technische Universität Dresden; Professur für Grundschulpädagogik/Sachunterricht

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: BNE; Ästhetisches Lernen im Sachunterricht; Rollen- und Planspiele in der Grundschule; Wissenschaftliches Schreiben in der Hochschullehre

isabell.dietze-fruendt@tu-dresden.de